

Die ersten Schritte zu einem Interkulturellen Garten

7. Welche "Spielregeln" sind hilfreich?



Viele Interkulturelle Gärten haben gute Erfahrungen mit Gartenregeln gemacht, die sie gemeinsam entwickelt und verabschiedet haben, um das Miteinander im Garten, die Pflege der Beete und Gemeinschaftsflächen zu regeln. Um die interkulturelle Zusammensetzung zu garantieren, haben sich in manchen Gärten "Nationalitätenschlüssel" bewährt. Ein gemeinsamer Leitgedanke (wie z.B. „Vielfalt respektieren“) als Kommunikationsbasis kann den Gruppenbildungsprozess sehr positiv

beeinflussen.

Wichtig sind **regelmäßige Treffen** (auch im Winter) um sich gegenseitig zu informieren, gemeinsam Entscheidungen und Absprachen zu treffen und ggf. Projekte oder Veranstaltungen vorzubereiten. Für die Information eignen sich auch andere Kommunikationskanäle (E-Mail-Listen, Telefonpaten für die, die keine E-Mail haben, schwarze Bretter im Garten u.ä.).